

Was hat die A 7 mit Sikawild zu tun?

Green Screen: Coop-Stiftung fördert Jugendfilmcamp Eekholt mit 5000 Euro / Erstmals Filmcamp für Jugendliche im Multimar Wattforum

ECKERNFÖRDE Wer weiß schon, dass die beiden Autobahnen, A7 von Flensburg nach Hamburg und die A 210 von Kiel nach Rendsburg, nicht nur für die Verkehrsinfrastruktur des Landes wichtig sind, sondern auch für die Trennung vom heimischen Rotwild vom Sikawild? Ein Beitrag aus dem Jugendfilmcamp Eekholt, das im Rahmen des Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen jedes Jahr in den Sommerferien angeboten wird, lüftet dieses Geheimnis. Im Nordosten Schleswig-Holsteins lebt eine kleine Population Sikawild. Es gehört zu den eingewanderten, nicht heimischen Tierarten. Das Sikawild stammt aus Asien. Eine Vermischung der beiden Arten wird durch die Autobahnen vermieden. Der Film „Unsere eingewanderten Mitbewohner“ ist nur einer von acht entstandenen Beiträgen der Nachwuchsfilmer. Seit 2008 veranstaltet Green Screen in den Sommerferien ein zweiwöchiges Jugendfilmfestival im Wildpark Eekholt. Die 32 Teilnehmer im Alter von 12 bis 18 Jahren lernen unter Anleitung von Dieter Hoese, langjähriger Kameramann von Heinz Sielmann, die Grundbegriffe des Naturfilms. „Viele von ihnen haben vorher noch nie eine Kamera in der Hand gehabt“, sagt Festivalleiter Gerald Grote. „Auch für das Thema Natur haben sich einige vorher nicht interessiert“, so Ulrike Lafrenz, Vorsitzende des Fördervereins. Das alles kostet Geld. Ein Drittel müssen die Jugendli-



Bereits zum vierten Mal unterstützt die Coop-Stiftung „Unser Norden“ das Jugendfilmcamp in Eekholt, sehr zur Freude von Ulrike Lafrenz und Gerald Grote (2. v. r.), die für den Förderverein Green Screen den symbolischen Scheck von Marktleiter Marc Hilscher (l.) und dem Vertriebsleiter für den Bereich Kiel und Eckernförde, Mathias Affeldt, entgegennehmen.

KARKOSSA-SCHWARZ

chen selbst zahlen. Durch die Unterstützung der Coop-Stiftung mit 5000 Euro können auch Jugendliche teilnehmen, deren Eltern sich diese Summe nicht leisten können. „So können wir ihnen unbürokratisch unter die Arme greifen“, ist Grote dankbar. „Die Jugendlichen lernen, dass ein guter Film nur im Team gelingt. Durch unser Engagement möchten wir auch be-

nachteiligten Jugendlichen dieses einzigartige Naturerlebnis ermöglichen“, so Thorsten Tygges vom Vorstand der Stiftung. Erstmals findet die Preisverleihung für den Nachwuchs im Carls statt (17. September, 12 Uhr, Eintritt frei). Drei Jugendfilmpreise werden vergeben. In diesen Herbstferien bietet Green Screen erstmals ein Jugendfilmcamp (für 14- bis 20-Jähri-

ge) im Multimar Wattforum in Tönningan. „Das ist eine Chance für Jugendliche, aus dem Eekholt-Schema auszubrechen und investigativer zu filmen“, erklärt Green Screen-Geschäftsführer Markus Behrens. Voraussetzung ist bereits Erfahrung im Filmern oder eine Teilnahme am Eekholtcamp.

S. Karkossa-Schwarz

> Green Screen, Tel. 04351/470043